

+ + + Presseinformation + + +

Hannover, 19. Mai 2016

Formen, Zahlen und Phänomene

In der Mitmach-Ausstellung "Abakus - DenkSpiele und ZahlenZauber" beschäftigen sich Kinder auf spielerische und intuitive Weise mit Mathematik

Im Beisein von Hannovers Stadtrat und Kulturdezernent Harald Härke wurde am Mittwoch, 18. Mai, im Kindermuseum **Zinnober** die Mitmach-Ausstellung "Abakus - DenkSpiele und ZahlenZauber" eröffnet. Harald Härke wies in seiner Ansprache darauf hin, dass Mathematik viele Lebensbereiche durchdringe: "Der Universalgelehrte Gottfried Wilhelm Leibniz hätte deshalb sicherlich große Freude an der Ausstellung gehabt."

Vor 300 Jahren starb Leibniz, der viele Jahre in Hannover gelebt und gelehrt hatte. Mit der aktuellen Ausstellung möchte das Kindermuseum **Zinnober** auch an dessen Wirken sowie an seine bahnbrechenden Erfindungen und Erkenntnisse erinnern. "Auf ihn geht zum Beispiel das binäre System zurück, das die Computertechnologie erst möglich machte", erläuterte Renate Dittscheidt-Bartolosch, Vorsitzende des Trägervereins **Zinnober** - ein Museum für Kinder und Jugendliche in Hannover.

Die Ausstellung wird von der Landeshauptstadt Hannover gefördert. Das Begleitprogramm zur Ausstellung mit vielen Workshops und Veranstaltungen kann durch eine Zuwendung der Region Hannover realisiert werden. Die VR-Stiftung und die Hannoversche Volksbank unterstützen das Projekt mit 10.000 Euro. Volksbank-Pressesprecher Marko Volck überreichte bei der offiziellen Eröffnung einen symbolischen Scheck. "Bank und Mathematik, das passt gut zusammen - beide haben mit Zahlen zu tun", sagte Marko Volck. Er betonte, dass er ein "großer Fan" des Kindermuseums **Zinnober** sei.

Die rund 50 anwesenden Kinder der Grundschule am Lindener Markt lauschten aufmerksam den kurzen Ansprachen. Danach gab es für sie aber kein Halten mehr: Sofort probierten sie die vielen verschiedenen Mitmach-Stationen aus. Einige Objekte

wurden aus dem mathematikum in Gießen entliehen. Andere schuf der hannoversche Künstler Christoph Bartolosch. So gibt es etwa eine Kugelbahn, die demonstriert, wie eine Kugel auf einem längeren Weg schneller ans Ziel gelangt. An Fahrzeugen mit dreieckigen Rädern begreifen die Kinder den Unterschied zwischen Radius und Umfang. Mit einem Würfelspiel können sie Wahrscheinlichkeiten berechnen und an einem Computer ihr Geburtsdatum in der unendlichen Zahl Pi finden.

In der Ausstellung begreifen Kinder verschiedenen Alters Mathematik und naturwissenschaftliche Phänomene auf intuitive und kreative Weise. Einige Mitmach-Stationen richten sich eher an Jüngere, die etwa aus Dreiecken komplexe Figuren basteln oder an einer Waage das Gewicht von verschiedenen Dingen untersuchen können. Andere Objekte beschäftigen sich mit komplexen Phänomenen wie den Fibonacci-Zahlen, die ihren Wiederhall in der Natur finden, etwa in der Form von Schneckenhäusern und Muscheln. Und auch der Abakus, der Namensgeber der Ausstellung, darf nicht fehlen: Mithilfe dieses jahrtausendalten Rechengerätes können viele und hohe Zahlen fast spielend leicht addiert werden.

Die Ausstellung ist noch bis zum 20. November zu sehen. Montags bis freitags ist das Kindermuseum **Zinnober** von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Sonntags kann die Ausstellung zwischen 11 und 17 Uhr besucht werden. Der Eintritt beträgt für Kinder 4 Euro und für Erwachsene 5 Euro. Schulklassen und Kindergruppen sowie Erwachsene mit Aktivpass erhalten Ermäßigungen. Kinder mit Aktivpass haben freien Eintritt.

Aktuelle Fotos zur freien Verwendung finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.dropbox.com/sh/kd9rn08sjrxv8zh/AABGO7SmMvinBqY2P80VU1vPa?oref=e&n=103263521>

Pressekontakt: Sebastian Hoff . Telefon: 0511/2602128 . mobil: 0170/2060732 . Mail: info@satz-bau.net

Weitere Infos unter www.kindermuseum-hannover.de und telefonisch unter **0511/89 73 34 66**

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Mit Stadtbahn Linie 9 Richtung Empelde, Ausstieg Haltestelle Bernhard-Caspar-Straße. Mit der Buslinie 120 Richtung Ahlem, Ausstieg Bernhard-Caspar-Straße. Mit den Buslinien 100 und 200, Ausstieg Nieschlagstraße, An der Martinskirche oder Zur Sternwarte. Mit der Buslinie 500 Richtung Gehrden, Ausstieg Deisterplatz/Borner Straße

Wir danken sehr herzlich folgenden Förderern: Karin und Rudolf Neugebauer Stiftung, Ingo Siegner,



Landeshauptstadt

Hannover



Hannoversche
Volksbank

